

-betasystems

[Quartalsbericht]

02/2005

www.betasystems.com

Inhaltsverzeichnis

Bericht über das 2. Quartal 2005	Seite 3
Konzerngewinn-und –verlustrechnung	Seite 10
Konzernbilanz	Seite 12
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 13
Eigenkapitaldarstellung des Konzerns	Seite 14
Konzernanhang	Seite 14



Wichtige Operative Ereignisse

- Restrukturierungsprogramm "Growth and Profit 2005 – GaP'05" wird umgesetzt
- Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service durch Kleindienst abgeschlossen
- Hauptversammlung stimmt Verschmelzung mit Kleindienst zu und wählt neuen Aufsichtsrat
- Umstellung der Berichterstattung von US GAAP auf IFRS erfolgt

Finanzielle Eckdaten Zweites Quartal 2005 Beta Systems

- Umsatzerlöse sinken um 6,0% auf 23,4 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €)
- Sondereffekt I: Aufwendungen von 1,5 Mio. € im Zusammenhang mit Integration (inkl. Verschmelzungskosten) sowie konzernweiten Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms "GaP'05"
- Vorsteuerergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit von -3,1 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €)
- Sondereffekt II: Ertrag aus Verkauf Geschäftsbereich Outsourcing Service von 5,6 Mio. € (abzügl. Steuern und operativer Verlust vom 01.04.05 bis zum Verkaufszeitpunkt 30.04.05)
- Quartalsergebnis von 3,6 Mio. € / 0,87 € pro Aktie (Vj.: -0,07 Mio. € / -0,02 € pro Aktie)

Finanzielle Eckdaten Erstes Halbjahr 2005 Beta Systems

- Umsatzerlöse steigen um 18,4% auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 36,5 Mio. €)
- Sondereffekt I: Aufwendungen von 1,9 Mio. € im Zusammenhang mit der Integration (inkl. Verschmelzungskosten) sowie konzernweiten Restrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Programms "GaP'05"
- Vorsteuerergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit von -5,7 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €)
- Sondereffekt II: Ertrag aus Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service von 5,1 Mio. € (abzügl. Steuern und operativer Verlust vom 01.01.05 bis zum Verkaufszeitpunkt 30.04.05)
- Halbjahresergebnis von 1,8 Mio. € / 0,44 € pro Aktie (Vj.: -0,2 Mio. € / -0,05 € pro Aktie)

Kommentar des Vorstands

Karl-Joachim Veigel, Vorstandsvorsitzender der Beta Systems Software AG, sagte: "Wie wir bereits am Jahresanfang erläutert haben, ist die Situation in der IT-Branche in 2005 äußerst schwierig. Gerade in dem für uns wichtigen deutschen Markt halten sich die Großunternehmen mit Investitionsentscheidungen bei großen IT-Projekten momentan zurück. Das führt dazu, dass wir unsere Anstrengungen im Rahmen des 'GaP'05'-Programms intensiviert haben und mit hoher Geschwindigkeit bis zum Jahresende umsetzen werden."



Herr Veigel erklärte weiter: "Wir hatten bereits zu Jahresbeginn ebenfalls klar kommuniziert, dass dieses Geschäftsjahr von Kostensenkung, Konsolidierung und Integration geprägt sein wird. Dies sind die aktuellen Schwerpunkte des 'GaP'05'-Programms und die Basis für profitables Wachstum in der Zukunft. Ich möchte dabei nochmals betonen, dass die Realisierung der mittelfristig angestrebten Kostensenkungen von bis zu 5 Mio. € nicht von heute auf morgen möglich ist. Unsere operativen Ergebnisse sind daher neben der schwierigen Nachfragesituation im ersten Halbjahr 2005 geprägt durch Sondereffekte aus der Neuausrichtung des Geschäfts und Restrukturierung. Wir rechnen weiterhin mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau und einem Gewinnanstieg resultierend aus der Veräußerung von Outsourcing Service. Darüber hinaus sehen wir jedoch für 2005 keine positiven Impulse auf der Umsatz- und Ergebnisseite. Erst für 2006 gehen wir von einer deutlichen Verbesserung der operativen Ergebnisse aus."

Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service durch Kleindienst

- Veräußerungsgewinn nach Steuern in Höhe von 5,6 Mio. € erzielt
- Anpassung der EBT-Prognose durch Verkauf und Umstellung auf IFRS

Kleindienst hat den Verkauf ihres Geschäftsbereichs Outsourcing Service an die TAI AG abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 10,35 Mio. € und wurde in voller Höhe beglichen. Der einmalige Ertrag aus dieser Transaktion wurde im zweiten Quartal 2005 realisiert und betrug 5,6 Mio. € (abzögl. Steuern und operativer Verlust bis zum Verkaufszeitpunkt 30.04.05). Aufgrund der eingestellten Geschäftstätigkeit in diesem Bereich in Verbindung mit der Umstellung auf IFRS enthalten die Quartals- und Halbjahresergebnisse vor Steuern (EBT aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß IFRS) der Jahre 2004 und 2005 weder die operativen Ergebnisse von Outsourcing Service, noch den außerordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der Einheit. Daher passt das Management seine bisherige EBT-Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2005 an und geht auf Basis IFRS für das fortgeführte Geschäft von keiner EBT-Steigerung gegenüber Vorjahr aus. Die Prognose für das Jahresergebnis 2005 bleibt unverändert. Aufgrund des außerordentlichen Ertrags aus der Veräußerung rechnet das Unternehmen weiterhin mit einem deutlichen Anstieg des Jahresüberschusses.

Hauptversammlung 2005

- Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag mit Kleindienst Datentechnik AG erteilt
- Neuer Aufsichtsrat gewählt

Nach der Hauptversammlung der Kleindienst Datentechnik AG am 13. Juni 2005 stimmte auch die Hauptversammlung der Beta Systems Software AG am 14. Juni 2005 dem Verschmelzungsvertrag



zwischen beiden Unternehmen zu. Die Verschmelzung wird nach Eintragung in die Handelsregister der Gesellschaften wirksam.

Zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern wurden turnusgemäß durch die Hauptversammlung Harald J. Joos, Vorstandsvorsitzender der Geschäftsführung der Demag Cranes & Components, William P. Schmidt, Jürgen Dickemann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Balaton AG sowie Thomas Engelhardt, Vermögensverwalter der Sparkasse Jena, gewählt. Als Arbeitnehmervertreter wurden bereits im Vorfeld Stefan Hillenbach sowie Wilhelm Terhaag gewählt. In seiner Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Harald J. Joos zum Aufsichtsratsvorsitzenden und William P. Schmidt zu seinem Stellvertreter.

Umstellung der Berichterstattung von US GAAP auf IFRS

Der Konzernabschluss zum zweiten Quartal 2005 wurde erstmals in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattungen erstellt. Es erfolgte eine rückwirkende Umstellung aller Bilanzpositionen sowie aller Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für die Vergleichsperioden des Vorjahres. Durch die Umstellung von US GAAP auf IFRS ergeben sich einige Unterschiede in der Berichterstattung. Diese sind inklusive Überleitungsrechnungen im Konzernanhang erläutert. Zu den wesentlichen Änderungen zählt der Wegfall der Aktivierung der eigenen Softwareentwicklungskosten. Diese Position wurde gegen das Eigenkapital aus der Bilanz ausgebucht. Infolgedessen sind im Quartals- und Halbjahresergebnis der Gesellschaft keine Aktivierungen und Abschreibungen für eigenerstellte Softwareprodukte enthalten. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden ebenfalls um diese Effekte bereinigt.

Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die konsolidierten Geschäftsergebnisse der Beta Systems Gruppe inklusive der Kleindienst Gruppe.

Umsatzentwicklung

Beta Systems erzielt als Anbieter komplexer IT-Unternehmenslösungen Umsätze aus den Komponenten Softwarelizenzen, Wartung und Service. Hinzu kommen im Bereich ECM/Input Management Umsätze für Hardware aus eigener Fertigung (z.B. Scanner-Systeme) und in Form von Handelsware (z.B. PC-Arbeitsplätze und Server). Da die Berichtsstruktur von Kleindienst keine Unterscheidung in die vorgenannten Umsatzarten enthält, werden die von Kleindienst erzielten Umsatzerlöse und Umsatz- bzw. Herstellungskosten nicht gemäß dieser Systematik ausgewiesen. Aufgrund dessen erfolgt der Ausweis der entsprechenden Zahlenangabe für den Umsatz von Kleindienst separat unter Umsätze aus dem Projektgeschäft im Bereich ECM/Input Management (d.h. Lösungen aus Hardware, Softwarelizenzen, Wartung und Services).



Die Umsatzerlöse sanken um 6,0% auf 23,4 Mio. € im zweiten Quartal 2005 von 24,9 Mio. € im zweiten Quartal 2004. Grund hierfür war die zurückhaltende Nachfrage, insbesondere im Inland. Die Unternehmen der Beta Systems Gruppe konnten weltweit eine Reihe von Verträgen mit namhaften Kunden abschließen, u.a. in Europa mit T-Systems Italy (IT-Dienstleistungen, Italien), Poste Italiane (Transport und Logistik, Italien), GIE Europex (IT-Dienstleistungen, Frankreich), Rikstrygdeverket (Versicherungen, Norwegen), Credit Suisse (Finanzdienstleistungen, Schweiz) und Mazda (Industrie, Belgien). In Deutschland schlossen RWE Systems (Industrie), IBM Deutschland (IT-Dienstleistungen), Postbank und Hypovereinsbank (beide Finanzdienstleistungen), Bundesamt für Finanzen (Öffentliche Verwaltung), Volkswahlbund Versicherung, DEVK (alle Versicherungen) Verträge mit Unternehmen der Beta Systems Gruppe ab. Außerhalb von Europa konnte in Nigeria mit der öffentlichen Verwaltung ein Großauftrag im Rahmen der IT-gestützten Volkszählung gewonnen werden.

Die Umsätze aus Lizenzen sanken um 26,1% auf 3,6 Mio. € im zweiten Quartal 2005 von 4,9 Mio. € im zweiten Quartal 2004. Der Rückgang ist auf gesunkene Erlöse aus Neulizenzen und Lizenzerweiterungen zurückzuführen. Die Wartungserlöse blieben im zweiten Quartal 2005 mit 5,9 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Erlöse aus Services stiegen um 16,4% von 1,5 Mio. € im zweiten Quartal 2004 auf 1,7 Mio. € in 2005. Die Umsätze im Projektgeschäft im Bereich ECM/Input Management sanken auf 12,2 Mio. € im (Vorjahr: 12,7 Mio. €).

Entwicklung der Geschäftssegmente

Die Berichterstattung ist in die Geschäftssegmente Data Center Management, Identity/Security Management, Storage Management und Enterprise Content Management mit den Teilbereichen ECM/Output Management und ECM/Input Management unterteilt.

Der Umsatz im Geschäftssegment Data Center Management sank auf 3,2 Mio. € und das Betriebsergebnis war nahezu ausgeglichen. Der Bereich Identity/Security Management erreichte aufgrund anhaltend hoher Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb im ersten Quartal 2005 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -1,2 Mio. €. Gleichzeitig stieg der Umsatz dieses Bereichs auf 3,6 Mio. €. Im Bereich Storage Management betrug der Umsatz 0,6 Mio. € und das Betriebsergebnis -0,1 Mio. €. Das Segment ECM/Output Management verzeichnete einen Umsatzanstieg auf 3,8 Mio. € und ein Betriebsergebnis von -0,5 Mio. €. Im ECM/Input Management reduzierte sich der Umsatz auf 12,2 Mio. € und das Betriebsergebnis auf -1,5 Mio. €.

Bruttoergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis sank um 24,8% auf 10,1 Mio. € im zweiten Quartal 2005 gegenüber 13,5 Mio. € im zweiten Quartal 2004. Da die bisherige Berichtsstruktur der Kleindienst Datentechnik AG keine Unterscheidung in die verschiedenen Umsatzkostenarten vorsieht, werden die von Kleindienst im



Projektgeschäft mit ECM/Input Management erzielten Umsatz- bzw. Herstellungskosten separat ausgewiesen. Die Bruttoergebnisspanne sank auf 43,3% im zweiten Quartal 2005 von 54,1% im Vorjahr, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Herstellkosten im Projektgeschäft mit den ECM/Input Management Lösungen. Hier wirkte sich die zurückgegangene Auslastung dieses Bereichs aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage aus. Hinzu kam ein negativer Bruttoergebnisbeitrag aus dem Service Bereich von Beta Systems.

Kostenentwicklung

Die operativen Aufwendungen sanken um 0,5 Mio. € bzw. 3,4% auf 13,6 Mio. € im zweiten Quartal 2005 gegenüber 14,1 Mio. € im zweiten Quartal 2004. In den operativen Kosten wurde der Effekt aus den Kosteneinsparungen im allgemeinen Verwaltungsbereich zu einem Großteil wieder ausgeglichen durch einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der Kleindienst Datentechnik AG (inkl. Verschmelzung) sowie einmalige Aufwendungen im Rahmen der konzernweiten Restrukturierungen und Maßnahmen zur Kostensenkung. Diese betragen insgesamt 2,0 Mio. € im zweiten Quartal 2005 und verteilen sich auf alle operativen Kostenarten. Das Niveau der operativen Aufwendungen gemessen am Umsatz stieg leicht von 56,6% im Vorjahreszeitraum auf 58,2% im zweiten Quartal 2005.

Ergebnisentwicklung

Beta Systems verzeichnete im zweiten Quartal 2005 ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von -3,0 Mio. € gegenüber einem operativen Verlust von -0,5 Mio. € im Vorjahresquartal. Darin enthalten waren sonstige Erträge in Höhe von 0,5 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen aus laufender Geschäftstätigkeit (EBIT) betrug -3,0 Mio. € im zweiten Quartal 2005 gegenüber -0,5 Mio. € im zweiten Quartal 2004. Der Zinsaufwand betrug 0,2 Mio. € (Vorjahr: ausgeglichen). Das Vorsteuerergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (EBT) betrug vor Minderheitenanteilen -3,1 Mio. € im zweiten Quartal 2005 (Vorjahr: -0,5 Mio. €). Minderheitenanteile sind die noch von Minderheitsaktionären an Kleindienst gehaltenen Anteile.

Ertragsteuern und Quartalsergebnis

Da im zweiten Quartal 2005 neben dem bereits an anderer Stelle erläuterten Sondereffekt aus dem Verkauf von Outsourcing Service eine Steuergutschrift in Höhe 1,6 Mio. € anfiel, belief sich der Quartalsgewinn im zweiten Quartal 2005 auf 3,6 Mio. € oder 0,87 € pro Aktie im Vergleich zu einem Quartalsverlust von -0,01 Mio. € oder -0,02 € pro Aktie im zweiten Quartal 2004. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im zweiten Quartal 2005 4.110.790 (Vorjahr: 4.014.978).



Finanzielle Situation und Eigenkapital

Zum 30. Juni 2005 weist Beta Systems liquide Mittel (inklusive zweckgebundene liquide Mittel) in Höhe von 20,7 Mio. € und ein Eigenkapital in Höhe von 30,9 Mio. € gegenüber liquiden Mitteln (inklusive zweckgebundenen liquiden Mitteln) von 11,5 Mio. € und einem Eigenkapital von 37,3 Mio. € am 31. Dezember 2004 aus. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in der Beta Systems Gruppe verringerten sich von 16,5 Mio. € am 31. Dezember 2004 auf 12,5 Mio. € am Quartalsstichtag. Grund für den Anstieg der liquiden Mittel und die Abnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist der Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service.

Personalentwicklung

In der Beta Systems Gruppe, inklusive der Kleindienst Gruppe, sank die Anzahl der Mitarbeiter von 1.022 am Ende des Geschäftsjahres 2004 auf 758 zum 30. Juni 2005, vor allem durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Outsourcing Service.

Telefonkonferenz

Die Ergebnisse des zweiten Quartals 2005 werden **am Mittwoch, den 10. August 2005**, im Rahmen einer Telefonkonferenz erläutert. Diese findet um 11:00 Uhr unter der Telefonnummer 069/2222 2247 (Zugangscode: "betasystems") statt. Nach Beendigung steht für 24 Stunden eine Bandaufnahme der Telefonkonferenz unter der Telefonnummer 069/22222 0418 (Zugangscode: 4845245#) zur Verfügung.

Der Vorstand



Meldepflichtige Wertpapierbestände von Organmitgliedern der Beta Systems Software AG

Am 30. Juni 2005	Anzahl Aktien
Vorstand	
Karl-Joachim Veigel	-
Dr. Oskar von Dungern	15.520
Dietmar Breyer	-
Aufsichtsrat	
Harald J. Joos	-
William P. Schmidt	534.166
Stefan Hillenbach	2.144
Dr. Karl Kauermann (bis 14.06.05)	-
Bernhard Auer (bis 14.06.05)	-
Martina Dymala (bis 14.06.05)	1.170
Wilhelm Terhaag (ab 14.06.05)	-
Thomas Engelhardt (ab 14.06.05)	28.000
Jürgen Dickemann (ab 14.06.05)	-
Beta Systems Software AG	
Eigene Anteile	60.305

Keines der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder hält derzeit Options- bzw. Wandlungsrechte auf Aktien der Beta Systems Software AG.

Beta Systems Software AG, Berlin, Deutschland

Die Beta Systems Software AG (Deutsche Börse - Prime Standard: BSS) ist ein Anbieter von hochleistungsfähigen Unternehmenslösungen zur Realisierung effizienter Geschäftsprozesse in den Bereichen Identity Management, Enterprise Content Management, Scheduling und Storage Management. Die Kernkompetenz von Beta Systems besteht in der kostenminimierenden Automatisierung und qualitativen Optimierung großvolumiger Datenverarbeitungsprozesse in z/OS-, Unix-, Linux- und Windows-Umgebungen. Das Unternehmen ist seit 1997 börsennotiert, beschäftigt 758 Mitarbeiter (Stand: Juni 2005) und ist international über 15 eigene Tochtergesellschaften und zahlreiche Partnerunternehmen aktiv. Die Kunden von Beta Systems sind IT-Dienstleister und große Unternehmen aus dem Finanz- und Versicherungsbereich sowie aus den Bereichen Industrie, Handel, Telekommunikation, Logistik, Energieversorgung und der öffentlichen Verwaltung. Weitere Informationen finden Sie unter www.betasystems.de.

Ansprechpartner:

Investor Relations

Arne Baßler
 Beta Systems Software AG
 Tel.: (030) 726 118 -170
 Fax: (030) 726 118 - 881
 e-mail: arne.bassler@betasystems.com

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Beta Systems beruhen. Obwohl diese Annahmen und Prognosen auf sorgfältiger kaufmännischer Beurteilung beruhen, kann nicht garantiert werden, dass die darin zum Ausdruck kommenden Erwartungen sich tatsächlich als richtig erweisen. Die Annahmen und Prognosen können Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Prognosen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Beta Systems ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu.

Alle in dieser Mitteilung verwendeten Unternehmens-, Produkt- und Dienstleistungs-Markennamen bzw. -Logos sind Eigentum der entsprechenden Unternehmen.



**Beta Systems Software AG und Tochtergesellschaften
Konzerngewinn- und -verlustrechnung zweites Quartal
(In IFRS; in Tausend Euro, außer Aktienangaben)**

	<i>Anhang</i>	1. April bis 30. Juni,	
		2004 (ungeprüft)	2005 (ungeprüft)
Umsatzerlöse aus:			
Lizenzen		4.906	3.626
Wartung		5.888	5.855
Service		1.450	1.687
Projektgeschäft ECM Input Management		12.663	12.244
Summe Umsatzerlöse		24.907	23.412
Umsatzkosten:			
Lizenzen		786	268
Wartung		1.887	1.977
Service	2	2.199	1.850
Projektgeschäft ECM Input Management		6.562	9.188
Summe Umsatzkosten		11.434	13.283
Bruttoergebnis vom Umsatz		13.473	10.129
Betriebsaufwendungen:			
Vertriebskosten	2	6.430	5.353
Allgemeine Verwaltungskosten	2	3.742	3.357
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	3.795	5.022
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände		128	-109
Summe Betriebsaufwendungen		14.095	13.623
Sonstige Erträge, netto		145	522
Operatives Ergebnis		-477	-2.972
Zinsaufwendungen, netto		-3	-166
Finanzergebnis, netto		-3	-166
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen		-480	-3.138
Ertragsteuergutschrift		-540	-1.643
(Ertrag) Verlust aus eingestellter Geschäftstätigkeit, abzgl. Ertragsteuer	4	446	-5.629
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode vor Minderheiten		-386	4.134
Minderheitenanteile		-316	562
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode		-70	3.572
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode pro Stammaktie Einfach und verwässert	1	-0.02	0.87
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien zur Ermittlung des Überschusses (Fehlbetrages) der Periode Einfach und verwässert		4.014.978	4.110.790

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Konzernanhang wird hingewiesen



Beta Systems Software AG und Tochtergesellschaften
Konzerngewinn- und -verlustrechnung erstes Halbjahr
(In IFRS; in Tausend Euro, außer Aktienangaben)

	<i>Anhang</i>	1. Januar bis 30. Juni,	
		2004 (ungeprüft)	2005 (ungeprüft)
Umsatzerlöse aus:			
Lizenzen		9.415	7.366
Wartung		11.844	11.382
Service		2.581	2.953
Projektgeschäft ECM Input Management		12.663	21.509
Summe Umsatzerlöse		<u>36.503</u>	<u>43.210</u>
Umsatzkosten:			
Lizenzen		1.167	953
Wartung		3.674	4.030
Service	2	3.806	3.258
Projektgeschäft ECM Input Management		6.562	14.975
Summe Umsatzkosten		<u>15.209</u>	<u>23.216</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		21.294	19.994
Betriebsaufwendungen:			
Vertriebskosten	2	10.608	10.822
Allgemeine Verwaltungskosten	2	5.815	7.398
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	6.519	9.275
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände		143	122
Summe Betriebsaufwendungen		<u>23.085</u>	<u>27.617</u>
Sonstige Erträge, netto		643	2.217
Operatives Ergebnis		<u>-1.148</u>	<u>-5.406</u>
Zinserträge (-aufwendungen)		85	-258
Finanzergebnis, netto		<u>85</u>	<u>-258</u>
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit, vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen		-1.063	-5.664
Ertragsteuergutschrift		-973	-2.545
(Ertrag) Verlust aus eingestellter Geschäftstätigkeit, abzgl. Ertragsteuer	4	446	-5.107
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode vor Minderheiten		<u>-536</u>	<u>1.988</u>
Minderheitenanteile		-316	199
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode		<u>-220</u>	<u>1.789</u>
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode pro Stammaktie Einfach und verwässert	1	-0.05	0.44
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien zur Ermittlung des Überschusses (Fehlbetrages) der Periode Einfach und verwässert		4.005.833	4.110.790

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Konzernanhang wird hingewiesen



Konzernbilanz
(In IFRS; in Tausend Euro, außer Aktienangaben)

	<i>Anhang</i>	31. Dezember, 2004 (geprüft)	30. Juni, 2005 (ungeprüft)
Umlaufvermögen:			
Liquide Mittel		10.836	20.747
Zweckgebundene Mittel		705	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen: 2004: 656; 2005: 662		29.178	27.427
Fertigungsaufträge (POC), netto		5.805	2.215
Vorräte, netto		7.193	8.272
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1.987	2.243
Sonstiges Umlaufvermögen		3.211	1.512
Summe kurzfristiges Vermögen		58.915	62.416
Sachanlagevermögen, netto			
Sachanlagevermögen, netto		8.893	5.751
Firmenwert, netto		11.372	1.353
Andere immaterielle Vermögensgegenstände, netto		6.284	715
Aktivierte Softwareentwicklungskosten, netto		4.478	4.405
Aktive latente Steuern (langfristig)		4.597	6.269
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		6.848	6.192
Summe kurzfristiges und langfristiges Vermögen		101.387	87.101
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Kurzfristige Kredite und kurzfristige Finanz- und Leasingverbindlichkeiten		10.108	1.774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.034	3.006
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		9.246	16.160
Steuerrückstellungen		3.388	1.499
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	14.377	15.297
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		41.153	37.736
Langfristige Finanz- und Leasingverbindlichkeiten		16.528	12.537
Pensionsverpflichtungen		1.954	2.007
Passive latente Steuern (langfristig)		3.704	2509
Sonstige		774	1.398
Summe Verbindlichkeiten		64.113	56.187
Eigenkapital			
Stammaktien mit rechnerischem Nennwert von EUR 2,56; Dez 2004: 4.171.095 ausgegebene und 4.110.790 frei verfügbare Stammaktien; Jun 2005: 4.171.095 ausgegebene und 4.110.790 frei verfügbare Stammaktien.		10.663	10.663
Kapitalrücklage		19.283	19.283
Verlustvortrag		-2.630	-1.869
Andere nicht erfolgswirksame Änderungen des Eigenkapitals		1.491	1.283
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten: 60.305 Anteile 2004 und 2005		-419	-419
Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft		28.388	28.941
Minderheitenanteile	3	8.886	1.973
Summe Eigenkapital		37.274	30.914
Summe Passiva		101.387	87.101

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Konzernanhang wird hingewiesen



Beta Systems Software AG und Tochtergesellschaften
Konzernkapitalflußrechnung
(In IFRS; in Tausend Euro)

1. Januar bis 30. Juni,

	2004	2005
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode	-220	1.789
Anpassungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrages auf den Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	1.699	2.174
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen des eingestellten Geschäftsbereiches	941	1.266
Ertrag aus der Veräußerung von Anlagevermögen	-24	-10
Ertrag aus der Veräußerung von Outsourcing Service	-	-5.846
Ausgleichsaufwand für Aktienoptionen	9	-
Zinsaufwand	44	258
Steueraufwand	351	1.525
Latente Steuern	-1.156	-2.901
Minderheitenanteile	-139	258
Gezahlte Zinsen	-112	-331
Gezahlte Steuern	-180	-208
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva, netto		
- Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.823	1.394
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.069	-902
- Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	2.569	6.914
- Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva, einschließlich Ertragsteuerverbindlichkeiten und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen, netto	-3.290	1.375
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.245	6.755
Investitionstätigkeit:		
Rückzahlung von kurzfristigen Investitionen	-	705
Erwerb von Sachanlagevermögen	-848	-246
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	282	260
Verkaufserlös Outsourcing Service abzügl. veräußerte Barbestände	-	9.920
Erhaltene Zinsen	165	128
Erwerb von Softwareentwicklungskosten	-223	-237
Erwerb von Beteiligungen und Auszahlungen für Asset Deals, netto	-16.499	-395
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.122	10.135
Finanzierungstätigkeit:		
Rückzahlungen kurzfristiger Verbindlichkeiten	261	-5.714
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten	12.674	-
Rückzahlung langfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-3.392	-
Dividendenausschüttung	-1.957	-1.028
Ausgabe von Stammaktien, netto	242	-
Kapitalrücklagen	511	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.339	-6.742
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	31	-237
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel	-2.507	9.911
Liquide Mittel am Anfang der Geschäftsperiode	14.775	10.836
Liquide Mittel am Ende der Geschäftsperiode	12.268	20.747

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Konzernanhang wird hingewiesen



Beta Systems Software AG und Tochtergesellschaften - Eigenkapital des Konzerns und nichterfolgswirksame Änderung des Eigenkapitals (In IFRS; in Tausend Euro, außer Aktienangaben) 1. Januar bis 30. Juni (ungeprüft)												
	Stammkapital		Kapitalrücklage	Ausgleichsposten für Aktienoptionen	Andere nichterfolgs-wirksame Änderungen	Verlust-vortrag	Jahresüberschuss inkl. nicht-erfolgs-wirksame Änderungen	Eigene Anteile Anzahl	Betrag, zu der Anschaffungs-kosten	Eigenkapitalanteil der Mutter-gesellschaft	Minderheiten-anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2003	4.020.710	10.279	18.244	-	1.225	2.381	-60.305	-419	31.710	-	-	31.710
IFRS-Anpassungen	-	-	-337	780	-	-2.792	-	-	-2.349	-	-	-2.349
Stand 1. Januar 2004	4.020.710	10.279	17.907	780	1.225	-411	-60.305	-419	29.361	0	-	29.361
Ausgabe von Stammaktien	150.385	384	566	-	-	-	-	-	970	-	-	970
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-2.203	-	-	-2.203	-	-	-2.203
Jahresertrag	-	-	-	-	-	-17	-	-	-17	-	-	-17
Nichterfolgs-wirksame Änderung des Eigenkapitals, abzgl. des Steuer-effekts	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht realisierte Verluste aus Wertpapieren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichterfolgs-wirksame Änderungen	-	-	-	-	266	-	-	-	266	-	-	266
Jahresüberschuss inkl. nichterfolgs-wirksamer Änderungen	-	-	-	-	-	249	-	-	249	-	-	249
Ausgleichsposten für Aktienoptionen	-	-	790	-780	-	-	-	-	10	-	-	10
Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	4.171.095	10.663	19.283	-	1.491	-2.630	-60.305	-419	28.368	0.000	-	28.368
Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.886	-	8.886
Stand 31. Dezember 2004	4.171.095	10.663	19.283	0	1.491	-2.630	-60.305	-419	28.368	8.886	-	37.274
Ausgabe von Stammaktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-1.028	-	-	-1.028	-	-	-1.028
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	1.789	-	-	1.789	-	-	1.789
Nichterfolgs-wirksame Änderung des Eigenkapitals, abzgl. des Steuer-effekts	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichterfolgs-wirksame Änderungen	-	-	-	-	-208	-	-	-	-208	-	-	-208
Jahresertrag inkl. nichterfolgs-wirksamer Änderungen	-	-	-	-	-	1.581	-	-	1.581	-	-	1.581
Ausgleichsposten für Aktienoptionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	4.171.095	10.663	19.283	-	1.283	-1.869	-60.305	-419	28.941	8.886	-	37.827
Minderheitenanteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.913	-	-6.913
Stand 30. Juni 2005	4.171.095	10.663	19.283	0	1.283	-1.869	-60.305	-419	28.941	1.973	-	30.915

Auf die nachfolgenden Erläuterungen im Konzernanhang wird hingewiesen



Beta Systems Software AG und Tochtergesellschaften
Konzernanhang (In IFRS; Angaben in Tausend EUR, außer Aktienangaben)
30. Juni 2004 und 2005 (ungeprüft)

1. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze

Beschreibung der Geschäftstätigkeit — Beta Systems Software Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaften ("Beta Systems" oder "die Gesellschaft") entwickeln, vertreiben und betreuen unternehmensweite Automatisierungssoftwarelösungen für Großrechner und andere Hardware in den Rechenzentren großer Unternehmen, Behörden und anderer Organisationen. Die Produkte der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, die Produktivität von Rechenzentren durch Automatisierung manueller Abläufe und durch Optimierung des Einsatzes von Hardwareressourcen zu erhöhen. Die Produkte der Gesellschaft zeichnen sich durch eine gemeinsame plattformübergreifende Architektur aus, welche die anwendungsunabhängige Entwicklung und Integration der Produkte der Gesellschaft erleichtert. Der Geschäftsbereich ECM/Input Management entwickelt und vermarktet unternehmensweite Dokumentenmanagement-Lösungen für verschiedene Branchen und insbesondere für den Zahlungsverkehr im Bankensektor. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Berlin, Deutschland, und Tochtergesellschaften sind in Europa und Nordamerika ansässig.

Zugrunde liegendes Bilanzierungsverfahren — Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattungen erstellt. Dementsprechend erhält er nicht alle Informationen und Anhangangaben die in einem Jahresabschluss gefordert sind. Nach Meinung der Geschäftsführung sind alle Anpassungen (normale wiederkehrende Verpflichtungen) zu einer fairen Präsentation berücksichtigt. Das operative Ergebnis zum 30. Juni 2005 deutet nicht notwendigerweise auf das zu erwartende Ergebnis zum Abschluss des Jahres 2005 hin. Für weitergehende Information ist der Konzernabschluss nach US GAAP zusammen mit dem dazugehörigen Anhang des Jahres 2004 heranzuziehen.

Konsolidierungsgrundsätze — Alle Unternehmen, über die Beta Systems die rechtliche Kontrolle ausübt, wurden in vollem Umfang in den Konzernabschluss einbezogen. Die Effekte konzerninterner Transaktionen wurden eliminiert.

Fremdwährungen — Die Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften wurden auf der Grundlage der Wechselkurse am Ende der Periode in Euro umgerechnet, während die Gewinn- und Verlustrechnungen unter Verwendung der durchschnittlichen Wechselkurse während der Periode umgerechnet wurden. Kumulierte Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen, das durch ergebnisneutrale Veränderungen entstanden ist.

Realisierung von Umsatzerlösen — Produktlizenzz Umsätze, die sich aus neuen Produktlizenzen und CPU-Upgrades zusammensetzen werden realisiert, wenn der Nachweis einer Vereinbarung vorliegt, die Lieferung erfolgt ist, die Gebühr festgesetzt oder feststellbar ist und der Zahlungseingang wahrscheinlich ist. Für einen Lizenzvertrag über mehrere Elemente existieren nach IFRS keine Regelungen zur Verteilung des Kaufpreises auf die Einzelkomponenten. Enthält ein Lizenzvertrag mehrere Elemente, so werden die Umsatzerlöse daher diesen Elementen auf der Grundlage des Fair Value zugeteilt. Wartungsumsätze werden anteilmäßig über den Wartungszeitraum ertragswirksam erfasst. Serviceumsätze setzen sich in erster Linie aus Installations- und Schulungsleistungen zusammen und werden, sobald die Leistungen erbracht wurden, ertragswirksam gebucht. Zusätzlich zu den bestehenden Standardsoftware-Produkten bietet die Gesellschaft auch kundenspezifisch individuell angepasste Softwarelösungen an. Umsätze aus diesen Werkverträgen werden nach der Percentage-of-Completion Methode realisiert, einer Methode, welche sich auf den Fertigstellungsgrad des Projektes bezieht, und welche die folgenden Bedingungen für die Umsatzrealisierung voraussetzt: Rechte und Pflichten



müssen vertraglich klar geregelt sein, die Berechnung der Kosten und Erlöse muss im Voraus kalkulierbar sein, der endgültige Nettoerlös des Projektes muss zuverlässig und objektiv ermittelbar sein, d.h. sonstige Kosten und Erlöse müssen ebenfalls möglichst genau geschätzt werden können, die Möglichkeiten, den Vertrag zu erfüllen, dürfen nicht durch Risiken (z.B. Kreditrisiko, gesetzliche Einschränkungen) behindert werden, und die Zahlung durch den Kunden muss wahrscheinlich sein. Zur Bestimmung des Fertigungsgrades verwendet die Gesellschaft die Cost-to-Cost-Methode.

Forschungs- und Entwicklungskosten und Aktivierte Softwareentwicklungskosten — Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam gebucht. Interne Forschung und Entwicklungsprojekte, die zu neuen Softwareprodukten und Erweiterungen führen, verlaufen stufenweise iterativ. Eine Abgrenzung in eine Forschungs- und Entwicklungsphase und damit eine Zuordnung von Kosten zu den einzelnen Phasen ist somit nicht möglich. Dementsprechend weist die Gesellschaft gemäß IAS 38.52f diese Kosten als nicht aktivierungsfähige Forschungskosten aus.

Akquirierte Softwareentwicklungskosten werden in jedem Berichtszeitraum (i) linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (normalerweise fünf Jahre) oder (ii) im Verhältnis der Bruttoumsatzerlöse aus dem Verkauf der Software zum Gesamtbetrag der aktuellen und erwarteten künftigen Bruttoumsatzerlöse aus dem Verkauf dieser Software abgeschrieben, je nachdem, welcher Betrag größer ist.

An jedem Bilanzstichtag werden nicht abgeschriebene akquirierte Softwareentwicklungskosten mit den beizulegenden Werten dieser Produkte verglichen, um zu ermitteln, ob eine Wertminderung vorliegt. Ist eine Wertminderung eingetreten, so wird der Betrag, um den die nicht abgeschriebenen aktivierten Softwareentwicklungskosten den beizulegenden Werten (den Barwert künftiger geschätzter Verkäufe der Produkte abzüglich Vertriebskosten) dieses Aktivpostens übersteigen, außerplanmäßig abgeschrieben.

Werbekosten — Werbekosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam gebucht.

Liquide Mittel — Liquide Mittel umfassen Barmittel und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Vorräte — Die Bewertung des Vorratsbestandes erfolgt auf der Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten beziehungsweise zu den niedrigeren Nettoverkaufspreisen. Bestandsrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen für Überbestände, ungängige und beschädigte Vorräte berücksichtigt. Für nicht mehr erforderliche Wertberichtigungen erfolgt eine Wertaufholung.

Sachanlagevermögen — Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bewertet und anschließend linear über die Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben und zwar wie folgt: Einbauten in Gebäuden — 5 bis 10 Jahre; Computerausrüstung — 3 bis 5 Jahre; Betriebs- und Geschäftsausstattung — 3 bis 10 Jahre.

Firmenwert und andere immaterielle Vermögensgegenstände — Immaterielle Vermögensgegenstände, einschließlich Firmenwert, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. An jedem Berichtstag beurteilt die Gesellschaft die Werthaltigkeit ihres Firmenwertes auf der Grundlage geplanter künftiger Zahlungsströme, entsprechend der Vorschriften von IAS 36.

Sonstige langfristige Vermögensgegenstände — Sonstige langfristige Vermögensgegenstände umfassen eine Anlage, mit der ein Teil der Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft finanziert werden soll. Die Gesellschaft bucht diese Anlage zum Rückkaufwert. Außerdem enthalten die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände Forderungen aus Fertigungsaufträgen.



Zeitwert von Finanzinstrumenten — Finanzinstrumente der Gesellschaft sind vorläufig liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten. Der Zeitwert langfristiger Verbindlichkeiten weicht nur unwesentlich von seinem Buchwert ab. Der Buchwert anderer Finanzinstrumente entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente annähernd ihrem Zeitwert.

Aktionsoptionspläne — Die Gesellschaft bilanziert ihre steuerbegünstigten Aktienoptionspläne nach IFRS 2. Demnach werden eigenkapitalbasierte Entgelte zum Zeitwert aufwandswirksam als Personalaufwand erfasst. Die Vereinfachungsregel des IFRS 2.60 wurde nicht angewandt.

Jahresüberschuss (-fehlbetrag) pro Aktie — Der primäre Jahresüberschuss (-fehlbetrag) pro Stammaktie wurde durch Division des Jahresüberschusses (-fehlbetrages) durch die gewogene durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien während jeder einzelnen Periode berechnet. Der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) pro Stammaktie unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes wurde in Übereinstimmung mit IAS 33 so berechnet, dass die Wirkung verwässernder Wertpapiere dargestellt wird.

Es folgt eine Überleitung vom primären Jahresüberschuss (-fehlbetrag) pro Aktie zum Jahresüberschuss (-fehlbetrag) pro Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes:

	1. April bis 30. Juni, 2004		1. Januar bis 30. Juni, 2005	
Jahresüberschuss (-fehlbetrag).....	-70	3.572	-220	1.789
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien.....	4.014.978	4.110.790	4.005.833	4.110.790
Verwässerungseffekt : Optionen	-	-	-	-
	4.014.978	4.110.790	4.005.833	4.110.790
Überschuss (Fehlbetrag) pro Aktie Einfach und unter Berücksichtigung des Verwässerungseffektes	-0,02	0,87	-0,05	0,44

Verwendung von Schätzungen — Bei der Erstellung des Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva und die Offenlegung bedingter Beträge am Tag des Jahresabschlusses sowie die ausgewiesenen Ertrags- und Aufwandsbeträge während des Berichtszeitraums betreffen. Die tatsächlichen Ergebnisse könnten von diesen Schätzungen abweichen.

2. Restrukturierung

Das Unternehmen hat ein Restrukturierungsprogramm auf Grundlage eines Interessenausgleichs und eines Sozialesplanen begonnen, das voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen sein wird. Betroffen sind 25 Mitarbeiter, hauptsächlich am Berliner Standort, von denen zum Stichtag 19 Mitarbeiter folgender Bereiche informiert wurden: Verwaltung 3 Mitarbeiter, Versand 2 Mitarbeiter, Marketing 1 Mitarbeiter sowie Service und Entwicklung 13 Mitarbeiter. Die Entwicklung betrifft die Bereiche ECM Output und Data Center.

Die zum 30. Juni 2005 zurückgestellten Abfindungskosten für diese Mitarbeiter sind in folgenden Bereichen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:



	30. Juni 2005
Umsatzkosten.....	70
Vertriebskosten.....	26
Forschungs- und Entwicklungskosten.....	804
Verwaltungskosten	126
Gesamtbetrag Abfindungsaufwendungen	<u>1.026</u>

Der Gesamtbetrag der Aufwendung wurde im zweiten Quartal 2005 erstmalig zurückgestellt. Auszahlungen erfolgten zum 30. Juni 2005 bisher nicht.

3. Unternehmensakquisition

Am 18. März 2004 hatte die Gesellschaft drei Kauf- und Abtretungsverträge über den Erwerb von insgesamt 2.052.251 Aktien der Kleindienst Datentechnik AG, Augsburg, Deutschland zu einem Kaufpreis von EUR 7,50 je Aktie abgeschlossen. Bis zum 30. Juni 2005 hat Beta Systems 3.569.095 (30. Juni 2004: 3.490.532) Aktien an der Kleindienst Datentechnik AG bei einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7.50 erworben. Dies entspricht einem Anteil von 89,23% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Kleindienst Datentechnik AG.

Die Kleindienst Gruppe ist im Beta Konzern erstmalig zum 1. April 2004 voll konsolidiert worden.

Am 22. April wurde das Aktienumtauschverhältnis für die geplante Verschmelzung der Kleindienst Datentechnik AG auf die Beta Systems Software AG zwischen beiden Gesellschaften vereinbart. Demnach werden Kleindienst-Aktionäre 0,6 Beta Systems Aktien für eine Kleindienst Aktie erhalten.

Das Umtauschverhältnis wurde von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses wurde von Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, einem vom Amtsgericht bestellten unabhängigen Verschmelzungsprüfer geprüft.

Die Verschmelzung wurde auf der Hauptversammlung der Beta Systems Software AG und Kleindienst Datentechnik AG am 14. Juni beziehungsweise 13. Juni beschlossen. Die Verschmelzung wird nach Eintragung in das Handelsregister beider Gesellschaften wirksam.

4. Verkauf des Bereiches Outsourcing Service

Mit Wirkung zum 30. April 2005 wurde der Bereich Outsourcing Service und damit sämtliche Anteile an der DS Dokumenten Service Holding GmbH, an die Transaktionsinstitut für Zahlungsverkehrsdienstleistungen AG (TAI AG), einer Tochtergesellschaft der DZ Bank AG, zu einem Kaufpreis von EUR 10.350 veräußert. Der Verkauf erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2005.

Das Geschäftsfeld Outsourcing Service bildete eine unabhängige wirtschaftliche Einheit in der Unternehmensstruktur der Kleindienst Gruppe mit der Funktion als externer Dienstleister. Beta Systems hatte diese Einheit unverändert übernommen, so dass der erworbene Geschäftsbereich Outsourcing Service im Geschäftsjahr 2004 und 2005 ein eigenständig geführtes Geschäftsfeld darstellte.

Die veräußerten Nettovermögensgegenstände des Geschäftsbereiches betragen EUR 3.418. Der in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung ausgewiesene Ertrag aus der Veräußerung nach Steuern beträgt EUR 5.846. Die bis zur Veräußerung dieses Geschäftsbereiches im Geschäftsjahr erwirtschafteten operativen Erträge, Aufwendungen und Ertragsteuern des Geschäftsbereiches sind in der konsolidierten Konzerngewinn- und -verlustrechnung in die Position "(Ertrag) Verlust aus eingestellter Geschäftstätigkeit, abzgl. Ertragsteuer" umgegliedert. Die Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dementsprechend angepasst. Die Umsatzerlöse,



Aufwendungen und das Ergebnis des ersten Halbjahres 2005 des veräußerten Geschäftsbereiches stellen sich wie folgt dar:

	1. April bis 30. Juni 2004	1. April bis 30. Juni 2005	1. Januar bis 30. Juni 2004	1. Januar bis 30. Juni 2005
Umsatzerlöse.....	3.652	1.707	3.652	6.974
Operative Aufwendungen.....	-3.583	-1.804	-3.583	-7.297
Operatives Ergebnis.....	69	-97	69	-323
Sonstiger Aufwand.....	-30	-28	-30	-1
Finanzergebnis.....	-130	-18	-130	-120
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen.....	-91	-143	-91	-444
Ertrag aus dem Verkauf Outsourcing Service nach Steuern.....	-	5.846	-	5.846
Ertragsteuern.....	-182	-	-182	-60
Ergebnis nach Steuern und vor Minderheiten.....	-273	5.703	-273	5.342
Minderheiten.....	-173	-74	-173	-235
Ergebnis nach Steuern und Minderheiten.....	-446	5.629	-446	5.107

Die bisher in der Konzernbilanz und dem Geschäftsbereich zugeordneten Aktiva und Passiva sind zum 30. Juni 2005 nicht mehr ausgewiesen.

Der Netto-Cashflow des veräußerten Geschäftsbereiches ergibt sich wie folgt:

	1. Januar bis 30. Juni 2004	1. Januar bis 30. Juni 2005
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.....	895	1.195
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit.....	-13	-12
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit.....	-1.590	-762
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel.....	<u>-708</u>	<u>421</u>

Durch den Verkauf sinkt die Anzahl der Mitarbeiter von 1.022 zum 31. Dezember 2004 auf 758 Mitarbeiter zum 30. Juni 2005.

5. Segmentberichterstattung

Alle Segmente generieren Lizenz-, Wartungs-, sowie Consulting- und Serviceumsätze. Die zugrunde liegenden Bilanzierungsgrundsätze der Geschäftsbereiche sind die gleichen wie in der Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze beschrieben.

Die hier dargestellten Ergebnisse der Geschäftsbereiche entsprechen denen vor der Konsolidierungselimination. Außerdem werden in den Gesellschaften in Deutschland und Kanada Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt.

Die folgenden aktiven Geschäftssegmente der Gesellschaft stellen das Primärberichtsformat dar:



1. April bis 30. Juni, 2004	Storage Management	ID/Security Management	Data Center Management	ECM/Output Management	ECM/Input Management	Summe
Umsatzerlöse mit Kunden	772	3.390	4.459	3.623	12.663	24.907
...zwischen den Geschäftsbereichen	37	234	444	335	2.217	3.267
	<u>809</u>	<u>3.624</u>	<u>4.903</u>	<u>3.958</u>	<u>14.880</u>	<u>28.174</u>
Segmentergebnis						
Ergebnis der Geschäftsbereiche	-62	-1.060	799	-391	197	-516
1. April bis 30. Juni, 2005	Storage Management	ID/Security Management	Data Center Management	ECM/Output Management	ECM/Input Management	Summe
Umsatzerlöse mit Kunden	603	3.603	3.175	3.787	12.244	23.412
...zwischen den Geschäftsbereichen	77	469	407	491	1.597	3.041
	<u>680</u>	<u>4.072</u>	<u>3.582</u>	<u>4.278</u>	<u>13.841</u>	<u>26.453</u>
Ergebnis der Geschäftsbereiche	-146	-1.206	-71	-449	-1.534	-3.406
1. Januar bis 30. Juni, 2004	Storage Management	ID/Security Management	Data Center Management	ECM/Output Management	ECM/Input Management	Summe
Umsatzerlöse mit Kunden	1.805	7.214	8.029	6.792	12.663	36.503
...zwischen den Geschäftsbereichen	316	1.263	1.407	1.190	2.217	6.393
	<u>2.121</u>	<u>8.477</u>	<u>9.436</u>	<u>7.982</u>	<u>14.880</u>	<u>42.896</u>
Ergebnis der Geschäftsbereiche	-83	-2.030	834	-593	300	-1.572
1. Januar bis 30. Juni, 2005	Storage Management	ID/Security Management	Data Center Management	ECM/Output Management	ECM/Input Management	Summe
Umsatzerlöse mit Kunden	1.350	6.498	6.667	7.186	21.509	43.210
...zwischen den Geschäftsbereichen	183	880	903	973	2.912	5.851
	<u>1.533</u>	<u>7.378</u>	<u>7.570</u>	<u>8.159</u>	<u>24.421</u>	<u>49.061</u>
Ergebnis der Geschäftsbereiche	-319	-2.492	-291	-956	-3.443	-7.501

Für die Erläuterungen des Segmentes Outsourcing Service wird auf den Punkt 4 dieses Anhangs verwiesen.

Es folgt eine Überleitung des Ergebnisses der anzeigepflichtigen Geschäftsbereiche zu den konsolidierten Gesamtzahlen der Gesellschaft:

	1. April bis 30. Juni, 2004	1. April bis 30. Juni, 2005	1. Januar bis 30. Juni, 2004	1. Januar bis 30. Juni, 2005
Betriebverlust Geschäftsbereiche	-516	-3.406	-1.572	-7.501
Nicht verteilte Gemeinkosten	-106	-88	-219	-122
Sonstige Erträge, netto	145	522	643	2.217
Operatives Ergebnis	-477	-2.972	-1.148	-5.406
Finanzergebnis	-3	-166	85	-258
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern und Minderheitenanteilen	-480	-3.138	-1.063	-5.664
Ertrag (Verlust) aus eingest. Geschäftstätigkeit, abzgl. Steuer	-446	5.629	-446	5.107
Ertragsteuergutschrift	540	1.643	973	2.545
Überschuss (Fehlbetrag) der Periode vor Minderheiten	-386	4.134	-536	1.988
Minderheitenanteile	316	-562	316	-199
Konzernergebnis, wie ausgewiesen	-70	3.572	-220	1.789



6. Umstellung der Rechnungslegung von US GAAP auf IFRS

Die Gesellschaft wendet die IFRS Standards erstmalig zum 30. Juni 2005, mit Übergangszeitpunkt 1. Januar 2004, an. Es erfolgte gemäß IFRS 1 eine rückwirkende Umstellung aller Bilanzpositionen sowie aller Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für die Vergleichsperioden. Die Umstellung betrifft den Ansatz aller Vermögensgegenstände und Schulden nach IFRS, die Eliminierung von Vermögensgegenständen und Schulden, die nicht nach IFRS angesetzt werden dürfen, die Umgliederung von Vermögensgegenständen und Schulden deren Ausweis bisher nicht nach IFRS übereinstimmte, sowie die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden nach IFRS. In der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 wurden alle erforderlichen Bewertungsanpassungen erfolgsneutral gegen den Gewinnvortrag verrechnet.

Die Gesellschaft hat folgende Anpassungen gegenüber den bisher von ihr angewandten US-amerikanischen, allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen (US GAAP) vorgenommen, beziehungsweise folgende Erleichterungswahlrechte wahrgenommen:

Gemäß IFRS 2 "Share-based payment" sind anteilsbasierte Vergütungen mit dem Zeitwert zu bewerten und über den Leistungszeitraum zu verteilen. Nach US GAAP konnten unter bestimmten Voraussetzungen anteilsbasierte Vergütungen sowohl nach der so genannten Inneren-Wert-Methode, als auch nach der mit den IFRS 2 gleichen Zeitwert-Methode bewertet werden. Der innere Wert entsprach der Differenz aus dem Kurs der Anteile am Ausgabetag und dem Ausgabepreis. Die Gesellschaft wendete die Innere-Wert-Methode mit der Folge an, dass nach US GAAP im ersten Halbjahr 2004 insgesamt ein höherer Aufwand in Höhe von EUR 780 in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen war. Im laufendem Jahr ergeben sich keine Umstellungsdifferenzen in der Gewinn und Verlustrechnung, da keine aktien- oder optionsähnlichen Rechte mehr vorhanden waren. Die Erleichterung gemäß IFRS 2.60 wird nicht in Anspruch genommen.

Nach IFRS 3 "Business Combinations", sind in den Fällen, in denen ein Erwerber nicht alle Anteile eines Unternehmens erwirbt, alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig neu zu bewerten. Nach US GAAP waren die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechend dem Anteil des Erwerbers nach der beteiligungsproportionalen Neubewertungsmethode anzusetzen. Die Gesellschaft erwarb am 1. April 2004 die Mehrheit der Anteile an der Kleindienst Datentechnik AG. Bis zum 30. Juni 2005 wurden weitere sukzessive Erwerbe durchgeführt, so dass zum Stichtag noch rund 10% der Anteile an der Kleindienst Datentechnik AG von Minderheitsgesellschaftern gehalten werden. Die auf die Minderheitenanteile entfallenden stillen Reserven der Vermögensgegenstände abzüglich Anpassungen für den Firmenwert in Höhe von EUR 5.551 wurden zum 1. April 2004 aktiviert und werden entsprechend in der Folgezeit ergebniswirksam aufgelöst. Die im ersten Halbjahr 2005 zusätzlich anfallenden Abschreibungen betragen EUR 842 (2004: EUR 754).

IAS 19 "Employee benefits" verlangt, dass für Altersteilzeitvereinbarungen Rückstellungen für alle Mitarbeiter zu bilden sind, die voraussichtlich diese Vereinbarung in Anspruch nehmen werden. Im Gegensatz dazu verlangte US GAAP das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung. Dementsprechend wurden zusätzlich diese zukünftigen Verpflichtungen unter der Berücksichtigung des Grades der wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch die Mitarbeiter erstmalig zum 1. April 2004 in Höhe von EUR 526 passiviert (IAS 19.140). Der zusätzliche Ertrag aus der Auflösung dieser Rückstellung im ersten Halbjahr 2004 betrug EUR 11 beziehungsweise EUR 22 im ersten Halbjahr 2005. Die Bewertung von Pensionsrückstellungen ergab keinen materiellen Unterschied im Vergleich zu US GAAP.

Die Gesellschaft aktivierte nach SFAS 86 intern entwickelte Softwareprodukte nach Erreichen der technologischen Durchführbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Eine genaue Trennung zwischen den Forschungs- und Entwicklungsprozessen war nicht notwendig. Damit wurden im Wesentlichen Produktionskosten der Software bis zum Erreichen der Marktreife eines



Produktes aktiviert. Nach IAS 38 „Intangible assets“ darf eine Aktivierung von Softwarekosten dagegen nur erfolgen, wenn die Forschungs- und Entwicklungsphase und somit die Forschungs- und Entwicklungskosten getrennt werden können (IAS 38.52). Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gesellschaft sind jedoch iterativ und inkrementell angelegt, so dass eine eindeutige Trennung zwischen diesen Prozessen nicht möglich ist. Die Gesellschaft hat daher alle in der Vergangenheit aktivierten Kosten und angefallenen kumulierten Abschreibungen für selbsterstellte Softwareprodukte in Höhe von EUR 3.142 in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 gegen den Gewinnvortrag verrechnet. Demzufolge sind im Halbjahresergebnis der Gesellschaft keine Aktivierungen und Abschreibungen für eigenerstellte Softwareprodukte enthalten. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden ebenfalls um diese Effekte bereinigt. Der Nettoeffekt im 1. Halbjahr 2004 betrug EUR –140.

Aus der Neubewertung und dem Ansatz von Bilanzpositionen nach IFRS ergeben sich Anpassungen für latente Steuern. Diese betreffen im Wesentlichen die aktivierten Softwarekosten, die Aktivierung stiller Reserven für Minderheitsaktionäre sowie die Rückstellung für Altersteilzeit. Der Effekt dieser Anpassung ist in der Überleitungsrechnung angegeben.

Die Gesellschaft nimmt folgende Erleichterungswahlrechte nicht in Anspruch:

- Beizulegender Wert oder Neubewertung als Ersatz für Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IFRS 1.16-19)
- Leistungen an Arbeitnehmer (IFRS 1.20)
- Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen (IFRS 1.21)

Für die Gesellschaft sind die folgenden Ausnahmeregelungen nicht relevant:

- Zusammengesetzte Finanzinstrumente (IFRS 1.23)
- Erstmalige Anwendung in einer Unternehmensgruppe (IFRS 1.24-1.25)
- Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten oder Schulden vor dem 1.1.2001 (IFRS 1.27)
- Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (IFRS 1.28)
- Schätzungen (IFRS 1.31-1.34)



Im folgenden ist eine Überleitung von US GAAP auf IFRS des Jahres-, Halbjahres- und Quartalsergebnisses 2004, sowie des Eigenkapitals zum 1. Januar 2004, zum 30. Juni 2004 und zum 31. Dezember 2004 dargestellt:

	1. April bis 30. Juni 2004
Quartalsergebnis nach US GAAP	-229
Eliminierung von Abschreibungen eigener Softwarekosten.....	194
Eliminierung von Aktivierung eigener Softwarekosten.....	-355
Auflösung Rückstellung für Altersteilzeit.....	11
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	242
Auflösung stiller Reserven aus der Kapitalkonsolidierung	-754
Latenter Steuerertrag	363
Minderheitenanteile am Jahresüberschuss.....	458
Quartalsergebnis nach IFRS	-70

	1. April bis 30. Juni 2004
Halbjahresergebnis nach US GAAP	-948
Eliminierung von Abschreibungen eigener Softwarekosten.....	408
Eliminierung von Aktivierung eigener Softwarekosten.....	-548
Anpassung für Altersteilzeit.....	11
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	780
Auflösung stiller Reserven aus der Kapitalkonsolidierung	-754
Latenter Steuerertrag	373
Minderheitenanteile am Jahresüberschuss.....	458
Halbjahresergebnis nach IFRS	-220

	31. Dezember 2004
Jahresergebnis nach US GAAP	-17
Eliminierung von Abschreibungen eigener Softwarekosten.....	1.138
Eliminierung von Aktivierung eigener Softwarekosten.....	-2.413
Anpassung für Altersteilzeit.....	33
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	780
Auflösung stiller Reserven aus der Kapitalkonsolidierung	-1.927
Latenter Steuerertrag	1.295
Minderheitenanteile am Jahresüberschuss.....	1.170
Jahresergebnis nach IFRS	59

Überleitung des Eigenkapitals:

	1. Januar 2004
Eigenkapital nach US GAAP	31.710
Deaktivierung von eigenen Softwarekosten, netto gegen Gewinnvortrag	-3.142
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung aus Kapitalrücklage.....	-337
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung in abgegrenzten Ausgleichsaufwand	780
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung in Gewinnvortrag	-443
Latente Steuern gegen Gewinnvortrag	793
Eigenkapital nach IFRS.....	29.361



	30. Juni 2004
Eigenkapital nach US GAAP	30.383
Deaktivierung von eigenen Softwarekosten, netto gegen Gewinnvortrag	-3.142
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung aus Kapitalrücklage	-337
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung in Gewinnvortrag	-443
Passivierung von Rückstellung für Altersteilzeit gegen Gewinnvortrag	-526
Aktivierung latenter Steuern gegen Gewinnvortrag	993
Aufwand aus der Eliminierung von aktivierten Softwarekosten und Abschreibungen	-140
Eliminierung von Auflösung von abgegrenztem Ausgleichsaufwand...	780
Ertrag aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen	11
Umgliederung der Minderheiten	9.509
Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern	82
Eigenkapital nach IFRS.....	37.170

	31. Dezember 2004
Eigenkapital nach US GAAP	31.762
Deaktivierung von eigenen Softwarekosten, netto gegen Gewinnvortrag	-3.142
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung aus Kapitalrücklage	-337
Umbuchung von Aufwand für anteilsbasierte Vergütung in Gewinnvortrag	-443
Passivierung von Rückstellung für Altersteilzeit gegen Gewinnvortrag	-526
Aktivierung latenter Steuern gegen Gewinnvortrag	993
Aufwand aus der Eliminierung von aktivierten Softwarekosten und Abschreibungen	-1.275
Eliminierung von Auflösung von abgegrenztem Ausgleichsaufwand...	780
Ertrag aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen	33
Umgliederung der Minderheiten	8.886
Ertrag aus der Auflösung latenter Steuern	543
Eigenkapital nach IFRS.....	37.274

Im Cash-Flow ergeben sich folgende Auswirkungen aus der Umstellung:

	1. Januar bis 30. Juni 2004
Überschuss der Periode	728
Abschreibungen	346
Ausgleichsaufwand	-780
Latente Steuern	-373
Minderheiten	-458
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva, netto	-18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.....	-555
Aktivierung von Softwarekosten	555
Cashflow aus Investitionstätigkeit	555
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel.....	0

